

Maitour 2011

Oldenburg, ZOB, Freitag 3. Juni 2011, 9.00 Uhr, Wetter - Sonne, keine Wolken, 21 Grad. Beste Bedingungen für eine neue Maitour, die in diesem Jahr wegen des späten Himmelfahrtwochenendes im Juni stattfindet.



Es sind ca. 25 LiegeradfahrerInnen angemeldet auf die wieder mal eine Tour mit einigen Highlights wartet. Nach einer kurzen Einweisung durch Tourenleiter Martin, besteigen wir unsere Fahrräder und los geht es in Richtung Süden.



Wir fahren über Sandkrug, Sandhatten nach Ostrittrum, wo wir das Kultur- und Kunsthaus Hollmann besuchen. Während uns die Inhaberin einiges über dieses Haus berichtet, können wir uns mit Kaffee und in Sandkrug eingekauften Brötchen stärken. Erwähnenswert wäre auch, dass wir eine neue Teilnehmerin dabei haben, die nicht selber fahren muss, sondern in einem Kinderanhänger gezogen wird. Anka heißt sie.





Wie so oft stellen wir uns zum Abschied für ein Gruppenfoto auf.

Wir düsen weiter in Richtung Dötlingen, es wird leicht hügelig, die Landschaft reizvoller, wir befinden uns nun im Naturpark Wildeshäuser Geest. Ob mit dem Fahrrad oder mit dem Kanu, zu Fuß oder zu Pferd, sportlich oder gemütlich, naturverbunden oder kulturinteressiert, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ist hier vielfältig.



Der Naturpark Wildeshäuser Geest ist mit seinen 1500 qkm der größte Naturpark Niedersachsens und zählt zu den größten in Deutschland. Unzählige riesige und sagenumwobene Steine - beeindruckende Großsteingräber und mysteriöse Sonnensteine - erzählen ihre ganz eigene Geschichte davon, wie die Menschen bereits vor 5000 Jahren die Region bevölkerten. Die Besonderheit dieser Landschaft hat auch die Menschen dort geprägt, wie wir dann in Dötlingen bei einer Ortsführung erleben dürfen. Else Plietsch, Name





von der Redaktion geändert, ist eine scheinbar sehr bodenständige Frau mit Durchsetzungsvermögen. Sie sorgt mit ihrer ganz besonderen Art, den Ort und seine Sehenswürdigkeiten vor zu stellen, gleichzeitig für Heiterkeit und Informationen, wobei man manchmal nicht mehr zwischen Fakten und Kalauern unterscheiden kann. Nachdem wir unsere Fahrräder

beim ortsansässigen Motorradhändler geparkt haben, werden wir von ihr kurz begrüßt und dann sofort von ihr geimpft.



Zur Vorbeugung, dass jemand verloren gehen könnte, wird nun die Handtasche geöffnet, und heraus kommt ein etwa 3 Meter langes, orangefarbiges, dickes Seil. Dann müssen sich alle in Zweierreihen aufstellen, das Seil dazwischen und alle anfassen.



Dötlingen - wir werden immer an dich denken !

Nachdem wir in diesem beschaulichen Dörfchen nach der Führung eine kleine Mittagspause eingelegt haben, geht es weiter, unser Tagesziel ist nicht mehr weit.

Am späten Nachmittag erreichen wir das Kultur- und Tagungshaus „Mikado“ in Prinzhöfte, nördlich von Harpstedt.



Das Haus gehört zum Verein für Ganzheitliches Lernen, dessen Zentrum der Hof Prinzenhöfte ist. Außerdem gehört zu diesem Komplex auch die Wildnisschule Wildeshausen.

Dort angekommen lassen wir uns das vorbereitete Essen schmecken, passend zum Konzept des Vereins gibt es hier Vollwertkost. Danach ist dann wieder Sportlichkeit und Gemütlichkeit angesagt.



Cindy und Bert, ach nee, Daniela und Kersten.

Das ist schon toll, wenn bei Gitarrenklängen die Dämmerung hereinbricht und der Tag langsam ausklingt.





Senioren beim Seiltanz.

Nach einer geruhsamen aber, durch Nachbars Hahn verursachten, zu kurzen Nacht starten wir am Samstag Morgen zu unserer Tagestour in`s Goldenstedter Moor. Dort werden wir beim Naturinformationszentrum schon zu einer Führung mit Moorbahn erwartet.



Der Fachmann für Moore berichtet unter anderem über seltene

Pflanzen und Tiere, die angeblich nur im Moor leben sollen. Auch der Rotschenkel soll dazu gehören, was für uns nicht so ganz nachvollziehbar ist, denn dieses Lebewesen haben wir auf unserer Tour ständig getroffen.

Er tat uns ja auch ein bisschen leid, unser Nils, aber wer Schaden hat, spottet jeder Beschreibung. So ein Sonnenbrand kann ganz schön schmerzen.



Rotschenkel?!?



Das war nun der Besuch im Moor, und weiter geht es dann nach Goldenstedt zum Eis essen.



Wir verlassen diese Perle der Wildeshäuser Geest und machen uns auf den Weg zurück zum Quartier.





Kleine Verschnaufpause im Schatten.

Wieder zurück im „Mikado“ können wir bei dem schönen Wetter noch einen Abend bei Bier und Gegrilltem draußen verbringen. Petrus muss wohl eine Schwäche für Liegeradler haben, wie sonst ist es zu erklären, dass wir meistens bei unseren Touren wettertechnisch verwöhnt wurden ?



Der Morgen danach - wir wollen ohne zu frühstücken wieder starten, aber es muss erst noch der Pannendienst kommen. Über Nacht hat sich wohl die Luft eines Reifens selbstständig gemacht.

Das man solche unfreiwilligen Pausen auch sinnvoll nutzen kann, führt Martin B. aus W. hier gerade vor. Er macht seine Morgengymnastik.



Unsere heutige Etappe führt uns dann mit ein paar geplanten aber auch unvorhersehbaren Zwischenstationen zurück nach Oldenburg. Aber zunächst führt uns Martin K. aus O. nach Bürstel bei Ganderkesee. Wir sind dort auf einer Alpaka-Farm zum Frühstück angemeldet. Das hat Martin extra so einge-



fädelt, damit sich die Bremer und Hamburger Radler nicht schon nach dem Frühstück im „Mikado“ verabschieden, um sich auf direktem Weg auf in die Heimat machen.

---Alpakafarm Wittkind---

Fühstück-open-air sozusagen. Hier hat man sich spezialisiert auf die Produktion der hochwertigen Merinowolle die von Schafen oder eben den Alpakas gewonnen wird. Es gibt dort auch einen kleinen Laden, wo man Erzeugnisse aus dieser Wolle kaufen kann.



Der Chef, Herr Fortmann mit eines seiner possierlichen Tierchen.

Zum Schluß dann noch eine Quizfrage: Wo entstand dieses Foto. Kleiner Tipp, es war zwischen Bürstel und Oldenburg, da wo wir kurz vor dem unvermeidbaren Ende einer weiteren tollen Maitour noch eine unplanmäßige Pause eingelegt haben.

<http://www.tagungshaus-mikado.de/tagungshaus-mikado.html>
<http://www.wildnisschule.de/>
<http://www.wittekind-alpacas.de>

